

„StattProgramm“ April 2021

Nachrichten aus dem EineWeltHaus

4



EineWeltHaus
München e.V.



OSTERMARSCH MÜNCHEN
Samstag, 3. April 2021

Editorial

Ein Tag im März. Coronapandemie, Superwahljahr und Korruptionsvorwürfe – viele politische Themen beanspruchen derzeit unsere Aufmerksamkeit. Über all dem darf nicht vergessen werden, dass die Klimakrise die derzeit größte Bedrohung der Menschheit darstellt. Und so hatten Fridays for Future (FFF) am 19. März wieder zu einem Globalen Klimastreik aufgerufen, der in vielfältigen, über den Tag verstreuten Aktionen in München mündete.

Den Anfang machte die Gruppe Fossil Free München. Fossil Free München wendet sich mit ihrer Erklärung **Exit Spirit Energy** gegen die Beteiligung der Stadtwerke an Spirit Energy, einem Erdöl- und Erdgasunternehmen, welches in der Nordsee neue Vorkommen erschließt und bereits 2018 16 Mio. Barrel Erdöl gefördert hat. Die Aktion bestand aus einem Straßentheater, bei dem zwei „zünftige Madl'n“ bei einem Weißwurstfrühstück sitzend von einem SWM-Mitarbeiter bedient wurden, der ihnen jedoch statt Bier Erdöl in die Maßkrüge schüttet. Am Ende ist das Öl nahezu überall verteilt. Eine witzige Aktion, die offenbar auch guten Anklang bei den Pressevertreter*innen vor Ort fand.



Kurze Zeit später sammelten sich ca. **50 Parents For Future** bei Schneetreiben und eisigen Temperaturen vor der CSU-Zentrale an der Mies-van-der-Rohe-Straße. Sie präsentierten das Motto des Tages: „#noMoreEmptyPromises“ in Form eines großen Schriftzuges aus leeren Klopapierrollen und erinnerten in ihren Reden an die nicht eingehaltenen Versprechen der bayerischen Staatsregierung. Sogar der „Herr Söder“ war da und präsentierte ein „Wahlkampfklimaschutzankündigungspaket“.

Um 12 Uhr waren dann die Fridays am Zug. Ca. 100 Teilnehmer*innen (mehr waren wegen der Corona-Auflagen nicht erlaubt) versammelten sich im Olympiapark neben einem fast 90 Meter langen Banner. Verschiedene Organisationen, darunter Greenpeace, der Bund Naturschutz und die Scientists for Future, wiesen auf die Pariser Klimaschutzziele hin und forderten die Regierungen zu einem konsequenteren Handeln auf.



Für 14 Uhr war eine Veranstaltung des **antikapitalistischen Klimatreffens** am Wettersteinplatz angesetzt. Unter dem Motto “Kein Bock auf

leere Worte, Klimawandel und Kapitalismus“ zogen ca. 250 Menschen durch Giesing. Am Nockherberg brachten Aktivist*innen ein Transpi an einer Brücke an und zündeten Rauch.



Den Abschluss bildeten die Students for Future am Geschwister Scholl Platz. Bei mittlerer dichtetem Schneetreiben beteiligten sich ca. 50 Studierende und bemalten gemeinsam ein Transparent.

Auch im Netz wurde zu Aktionen aufgerufen. FFF riefen dazu auf, ein Demoschild zu kreieren, oder ein Bild mit Kreide auf die Straße zu malen und dieses dann in die Cloud hochzuladen. Demnächst soll daraus ein großes Photomosaik entstehen.

Insgesamt war dies ein gelungener Aktionstag für München. Es wird darauf ankommen, den Protest nicht versiegen zu lassen und – sobald die Coronamaßnahmen dies zulassen – wieder massenhaft auf die Straße zu bringen.

Ralf Schauer
Vorstand EineWeltHaus

Stelle Öffentlichkeits- und Programmarbeit neu besetzt!

Hallo, ich bin Caren Rehm und werde ab April 2021 im EineWeltHaus München als Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit und Programmgestaltung mitwirken. Gebürtig bin ich aus Günzburg, habe drei Geschwister und lebe nun seit zwei Jahren in München.

Nach meinem Abitur verbrachte ich ein Freiwilligenjahr in der sozialen Einrichtung Betânia Senec in der Slowakei und arbeitete dort mit Menschen mit geistiger Behinderung. Mein Bachelorstudium ‚Geographische Entwicklungsforschung Afrikas‘ absolvierte ich an der Universität Bayreuth. Im Rahmen meines Studiums machte ich ein Praktikum in Uganda und unternahm eine Exkursion nach Tansania.

Durch verschiedene Praktika nach meinem Studium stand für mich schnell fest, dass ich in der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit tätig werden möchte. Somit arbeitete ich ein Jahr in Nürnberg als Trainee bei Mission EineWelt im Referat Entwicklung und Politik in der Bildungsarbeit.

Anschließend nahm ich meine Arbeit als Projektreferentin beim Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. in Augsburg auf.

Durch die Liebe bin ich nach München gezogen und freue mich sehr, nun Teil des EineWeltHaus-Teams zu sein und dadurch die Möglichkeit zu haben, aktiv München weltpolitisch mitzugestalten und für die Verantwortung der EINEN Welt einzustehen.

Ich freue mich auf die Arbeit mit vielfältigen Menschen, unvergesslichen Begegnungen, inspirierenden Veranstaltungen und die gemeinsame Gestaltung einer sozial-ökologischen Transformation.



„Wirklicher Friede bedeutet auch wirtschaftliche Entwicklung und soziale Gerechtigkeit, bedeutet Schutz der Umwelt, bedeutet Demokratie, Vielfalt und Würde und vieles, vieles mehr.“

(Kofi Annan)

Einige Veranstaltungen im April

Samstag, 3. 4. 2021 11.00 Uhr

Ostermarsch München 2021

Wir treten ein für Frieden, soziale Gerechtigkeit, für die Bewahrung der Umwelt und gegen Nationalismus und Rassismus.

11.00 Uhr Auftaktkundgebung auf dem Stachus/Karlsplatz.

Im Anschluss Demonstrationszug zum Odeonsplatz mit **Samba Sole Luna**

Ca. 12.30 Uhr Abschlusskundgebung am Odeonsplatz mit Matthias Gast, Thomas Lechner, Musik: De Ruam und Beat Protest

Kundgebungen und Demonstration unter Einhaltung der Corona-Auflagen.

Änderungen der Route sind von Seiten des KVR leider noch möglich.

Aktuelle Informationen unter <https://bifa-muenchen.de/>

Ostermarsch-Muenchen-2021

Veranstalter*innen: Münchner Friedensbündnis und andere



Donnerstag, 15. 4. 2021 19.00 Uhr / online

Chile – Aufbruch zu einer neuen Verfassung

Die chilenischen Bürger*innen haben mit dem Plebiszit vom Oktober 2020 mit großer Mehrheit für die Erarbeitung einer neuen Verfassung gestimmt.

Eine große Chance, endlich das Erbe der Pinochet-Diktatur hinter sich zu lassen – und gleichzeitig eine große Herausforderung.

Mit den Filmemacher*innen Javiera López Layana und Ariel Guerrero sowie Dr. Claudia Zilla von der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP).

Anmeldung bis zum 13. April möglich. Das Anmeldeformular und weitere Informationen hier <https://www.fes.de/>

Veranstalter*innen: Friedrich-Ebert-Stiftung und Amerikahaus in Kooperation mit dem Nord Süd Forum



Donnerstag, 15. 4. 2021 19.00 Uhr / online

Menschenrechte schützen statt Ressourcenfluch 4.0

Wie eine Rohstoffwende gelingen kann

In dieser Veranstaltung präsentiert Michael Reckordt von PowerShift die Idee einer Rohstoffwende, von der Notwendigkeit über Ideen aus dem globalen Süden bis hin zu ersten konkreten Schritten hier.

Mehr Infos und Anmeldung hier: <https://www.die-umwelt-akademie.de/>

Veranstalter*innen: Umweltakademie in Kooperation mit dem Nord Süd Forum

Montag, 19. 4. 2021 20.00 Uhr

Eine Welt Report des Nord Süd Forums bei Radio LORA 92,4

Ein Lobbyregister ist eine richtig gute Sache, denn Korruption gibt es nicht nur bei Corona-Masken-Deals. Heinz Schulze im Gespräch mit Michael Heisel von Transparency International München. Zu hören auf UKW 92,4 oder im Livestream auf:

<https://lora924.de/>

Veranstalter*innen: Nord Süd Forum, Radio LORA

Freitag, 23. 4. 2021 19.00 Uhr / online

openDOKU:

Faire Mode statt Fast Fashion – Kleidung als Gewissensfrage

Vor acht Jahren stürzte das Textil-Fabrikgebäude Rana Plaza in Bangladesch ein und führte uns die Brutalität des Fast Fashion-Systems schmerzhaft vor Augen. Anlässlich der Rana Plaza - Gedenkwoche fragen wir nach Alternativen: Wie geht Fair Fashion? Was für nachhaltige Ansätze gibt es in der Modebranche? Im Anschluss an den Film gibt es ein Gespräch mit der Journalistin Anna Holl, die zahlreiche Recherchereisen zu den Produktionsstätten der Fast Fashion unternommen hat.

Veranstalter*innen: Nord Süd Forum



Freitag/Samstag, 23./24. 4. 2021 Fr. 19.00 / Sa. 14.00 Uhr/ online

Die Corona-Krise und ihre Folgen

Was macht die Gesundheitskrise mit Peru, und was haben wir/was hat die deutsche Entwicklungszusammenarbeit damit zu tun? Darüber sprechen wir mit Mediziner*innen, Ökonom*innen, Vertreter*innen indigener Gemeinschaften u.a. aus Peru. Anmeldung bis 15. April unter info@infostelle-peru.de

Mehr Infos auf der Website der Infostelle Peru:

<http://www.infostelle-peru.de/web/>

Veranstalter*innen: Infostelle Peru



Foto: ©Luisenrique Becerra

Nähere Informationen zu allen Veranstaltungen unter

<https://www.einewelthaus.de/veranstaltungen/aktuelle-veranstaltungen/>

Bitte meldet auch eure Online-Veranstaltungen über die Website des EineWelt Hauses an!

<https://www.einewelthaus.de/service/veranstaltung-anmelden/>

Montag, 26. 4. 2021 19.30 Uhr

Attac Palaver: Commonismus – der neue Kommunismus?

Commons sind Gemeingüter. Commonismus will das Wirtschaften demokratisieren, in solidarischer Kooperation, als Utopie jenseits von Staats- und Marktsozialismus. Das erstrebt die junge Gruppe „Keimform“. Und der Unterschied zu Kommunismus und Ökosozialismus? Wir sind gespannt!

Referent: Simon Sutterlütti, Soziologe, Buchautor „Kapitalismus aufheben“ (VSA)

EineWeltHaus oder per Video, siehe www.attac-m.org

Anmeldung unter: palaver@attac-m.org

Veranstalter*innen: Attac München

Dienstag, 27. 4. 2021 19.00 Uhr / online

Wie geht es den Kindern in Guatemala und El Salvador?

Zur Lage der Kinderrechte in Lateinamerika in Zeiten der Corona-Pandemie

Wie steht es angesichts der Corona-Pandemie um die Kinderrechte in Mittelamerika? Wie steht es um die Bildungsgerechtigkeit? Welche kreativen, gemeinschaftlichen Ansätze gibt es, trotz Kontaktbeschränkungen den Zugang zu Bildung zu ermöglichen? Und gibt es solche Ansätze auch in Deutschland? Gemeinsam mit Menschenrechtsaktivistin Heike Kammer gehen wir diesen Fragen nach, Mehr Infos und Link zur Teilnahme gibt es in Kürze auf:

<https://www.nordsuedforum.de/>

Veranstalter*innen: peace brigades international in Kooperation mit dem Nord Süd Forum

Lieferkettengesetz – halb leer – halb voll ?

Der Name ist sperrig. Aber es zu nennen: „Gesetz für eine Haftung deutscher Unternehmen für den Schutz von Menschenrechten und Umwelt entlang ihrer gesamten Lieferkette“, das wäre ein sehr langer Name. Hinter diesem Gesetzesentwurf der Bundesregierung steht auch eine lange, intensive Kampagne vieler Organisationen. Ein Beispiel dafür, dass doch immer wieder politisch etwas erreicht werden kann. Gut, zum Schluss hat sich das Bundeswirtschaftsministerium als Vertretung von Unternehmen mit seinen Verwässerungsvorschlägen durchgesetzt. Für Menschenrechts-Verbraucher*innen-und Umweltengagierte muss das Gesetz, wenn es dann im Bundestag verhandelt und verabschiedet wird, folgende „Zähne“ bekommen:

Opfer von Menschenrechtsverletzungen müssen vor deutschen Gerichten Schadensersatzklagen einreichen können.

Bisher müssen Unternehmen bei indirekten Zulieferer*innen erst aktiv werden, wenn es konkrete Hinweise auf Menschenrechtsverletzungen gibt. Das ist so, als würde man einen Rauchmelder einbauen, nachdem das Haus brennt. Hier muss die Unternehmensverantwortung klarer geregelt werden.

Das Gesetz darf nicht erst für Betriebe mit mehr als 1.000 Mitarbeitenden gelten. Ein durchgreifendes Gesetz, das die Unternehmen wirklich in die Pflicht nimmt, ist nicht nur ein „Eine-Welt-Thema“, sondern betrifft alle Engagierten in den Bereichen Verbraucherschutz, Klimaschutz, Bildung, und auch die, die allgemein von Nachhaltigkeit sprechen.



Es geht zum Beispiel um die Durchsetzung von fairen Löhnen, das Verbot von ausbeuterischer Kinderarbeit, die Zerstörung des Regenwaldes für Palmölplantagen oder Bergwerksaktivitäten für Erze und Mineralien für unsere Wohnungen und unsere Mobilität. Die Lobby der Unternehmen sprach und spricht davon, dass faires Wirtschaften, Einhaltung von Menschenrechten und Umweltschutz größte Nachteile im vorherrschenden weltweiten Konkurrenzkampf bringen werden. Ein weiteres Beispiel für die Perversität des herrschenden Wirtschaftssystems mit dem Credo: Wachstum, Wachstum, Wachstum.

Ich unterschreibe auch nicht jede Petition, wie zum Beispiel die von campact, aber in dieser Situation ist es sehr wichtig, auf die Bundestagsabgeordneten einzuwirken, damit sie sich für die o.g. starken Verbesserungen im Gesetzesentwurf einsetzen. Die erste Befassung im Bundestag ist am 22./23. April 2021.

Weitere Informationen zum Aktivwerden siehe unter:
<https://lieferkettengesetz.de/aktuelles/>

Ein Aktivwerden passt auch sehr gut zum Jahresthema des Nord Süd Forums München „Globale Gerechtigkeit“. Wir sind hierbei aktiv.

Und, auch mal eine positive Nachricht aus dem Europaparlament: Es hat am 10.3.2021 ein starkes Lieferkettengesetz verabschiedet, das Unternehmen verpflichtet, Menschenrechte und Umweltschutz in der gesamten Wertschöpfungskette zu respektieren.

Heinz Schulze
Vorstand Nord Süd Forum München



Beratungen in Asyl- und Aufenthaltsfragen

Die Rechtsberatung der Rechtshilfe ist nur mit Anmeldung möglich und erfolgt zur Zeit ausschließlich telefonisch!

Unsere Erstberatung in Aufenthalt- und Asylfragen läuft wegen Corona weiterhin nur telefonisch am Dienstag zwischen 18.00 – 20.00 Uhr.

Bitte füllen Sie für eine Anmeldung zur Rechtsberatung das [Formular](#) unter diesem Link aus. Wir melden uns zeitnah bei Ihnen.

<https://www.migration-macht-gesellschaft.de/rechtshilfe-muenchen-ev/>

Kontakt: rechtshilfe@migration-macht-gesellschaft.de

Tel. +49 089 – 85 63 75 21 (Mo – Fr von 10.00 – 15.00 Uhr)

Mobil: +49 163 2167447 (Mo – Fr von 10.00 – 15.00 Uhr)

Die Beratung des **Interkulturellen Migrationsdiensts der IG** kann weiterhin stattfinden – jedoch nur mit vorheriger Terminvereinbarung! Nicht dringende Beratungen werden telefonisch oder per Email bearbeitet.

Kontakt: 0176–22106192, E-Mail: a.ibrahim@initiativgruppe.de

Öffnungszeiten Geschäftsstelle / Raumbuchung

Liebe Nutzungsgruppen des EineWeltHaus, das EineWeltHaus bleibt vorerst leider auch weiterhin geschlossen. Dennoch möchten wir unsere Mitglieds- und Nutzungsgruppen darauf hinweisen, dass aktuell

Bildungs-Veranstaltungen im Sinne der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung erlaubt sind.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an unsere Mitarbeiterinnen in der Raumbuchung.

Unsere Kolleginnen Alida Gerlach und Nelly Usaceva sind derzeit von Montag bis Donnerstag von 9.00 – 12.00 Uhr telefonisch (089 – 85 63 750 oder 089 – 85 63 75 11) und jederzeit per Email zu erreichen: raum@einewelthaus.de

Impressum

Redaktionsschluss für das Programm Mai 2021:
Mittwoch 14. 4. 2021 um 12.00 Uhr

Redaktion: Anna Regina Mackowiak und Wolfgang Weber

Kontakte

Geschäftsstelle / Raumbuchung:

Nelly Usaceva und Alida Gerlach

Mo, Di und Do 8.30 – 16.00 Uhr

Mi und Fr 8.30 – 12.30 Uhr

Tel. 089–85 63 750 oder 089–85 63 75 11

geschaeftsstelle@einewelthaus.de

raum@einewelthaus.de

Geschäftsleitung:

Nikoletta Batista, n.batista@einewelthaus.de

Stephan Kowalski, s.kowalski@einewelthaus.de

Finanzbüro

Mathieu Schwischay, m.schwischay@einewelthaus.de

Allgemeine Anfragen:

info@einewelthaus.de



EineWeltHaus
München e.V.